

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der unbeschränkte U-Boots-Krieg

Am 1. Jänner 1917 sitzen im Marinekasino in Vola österreichisch-ungarische und deutsche U-Boots-Offiziere beisammen.

Wie eine Erlösung ist die Nachricht gekommen, daß Deutschland den unbeschränkten U-Boots-Krieg erklärt hat.

„Gott sei Dank, haben sie es endlich begriffen. Aber es ist reichlich spät!“

„Natürlich, jetzt, da sie nicht mehr ein und aus wissen, sollen wir in letzter Stunde den Krieg gewinnen. Der Teufel soll sich auskennen. Ein Jahr lang dürfen wir rein nichts machen und jetzt soll alles schnell, schnell gehen.“

„Und wie schön sie der Entente Zeit gelassen haben, sich darauf vorzubereiten! Jetzt sieht die Abwehr ganz anders aus als vor einem Jahre. Damals wäre es schneller und einfacher gewesen. Jetzt heißt es: Wir sollen im Monat 600.000 Tonnen abschießen, dann ist im Herbst England erledigt . . . Das ist statistisch genau berechnet worden!“

„Die sollen baden gehen mit ihrer Statistik! Was wissen denn die, wie viele Schiffe England dazugebaut hat und wie viele in Amerika im Bau sind! Wir werden's schon ‚derstemmen‘, aber lassen S' mich aus mit der Statistik! — Wieviel Boote haben Sie in Deutschland?“

„Es sind noch viele in Bau. Wir haben genug, um das Ganze zu schmeißen.“

„Natürlich, aus Ihnen kann man nicht einmal heraus-